Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 49 (1988)

Vorwort: Vorwort
Autor: Vetterli, J.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort

Seit ihrer Gründung vor 135 Jahren bemüht sich die Thurgauische Naturforschende Gesellschaft um die Erforschung und Erhaltung der Landesnatur. Diese in Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften und Vereinen geleisteten Grundlagenarbeiten im Dienste der Öffentlichkeit haben, zusammen mit einer besseren Gesetzgebung, nicht verhindert, dass die Zerstörung der abiotischen und biotischen Mitwelt des Menschen beängstigende Dimensionen erreicht. Das Libellen- und Reptilieninventar, die in diesem Heft veröffentlicht werden, reden eine deutliche Sprache. Sie bestätigen weitgehend, was sich bereits im Amphibieninventar (BEERLI, 1985) und im Schmetterlingsinventar (BLOECHLINGER, 1985) abgezeichnet hat: Der Arten- und Biotopschwund schreitet auch im Thurgau erschreckend rasch voran.
Es wird höchste Zeit zu handeln, wenn wir nicht viele weitere Naturwerte um uns herum verlieren wollen. Ich möchte alle Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft und alle, denen die Verarmung der Mitwelt nicht gleichgültig ist, auffordern, an ihrem Platz und mit ihren Möglichkeiten energisch dagegen anzukämpfen. Die angestammte, reichhaltige Flora und Fauna muss in unserem Kanton noch Platz haben und für künftige Generationen erhalten bleiben.

Frauenfeld, den 20. 1. 1989 Dr. J. Vetterli, Präsident TNG